

Seite

f) Gewerbe und Fabrikwesen.

- 66.^a Kleider und Geräte fertigten Frauen und Sklaven.
 66.^a Getränke (Met und Bier) und Waffen stellten die Männer her.
 66.^a Die Wohnungen waren Blockhäuser zum Abbrechen.
 78.^a Betrieb des Schmiedehandwerks im alten Thüringerreiche.
 84. Betrieb der Handwerke durch Laienbrüder in den Klöstern.
 90. Die ersten Handwerker waren Hörige.
 112. Infolge der Kreuzzüge nahm das Gewerbe hohen Aufschwung.
 140. Die Handwerker vereinigten sich zu Zünften.
 141. Einige Handwerkszweige entwickelten sich zum Kunsthandwerk (Metall- und Holzarbeiten.)
 144. Die Räder- und Pendeluhrn verdrängten Sand- und Wasseruhrn.
 144. Um 1500 brachte Nürnberg die ersten Taschenuhrn auf den Markt.
 144. Im Braunschweigischen erfand Jürgens das Spinnrad.
 168. Die Arbeitslosigkeit der Handwerker im 30jähr. Kriege bedingt den Niedergang der Gewerbe.
 196. Der Große Kurfürst fördert den Betrieb der Tuchmacherei und anderer einheimischer Gewerbe.
 196. Ansiedler betreiben neue Gewerbe, wie Seidenbau, Seidenmanufaktur, Hutmacherei, Uhrenfabrikation, Tabakmanufaktur.
 197. Zur Erweiterung der Metallindustrie entstehen Fabriken.
 201. Die glänzende Hofhaltung Friedrichs I. fördert die Gewerbtätigkeit des Landes.
 207. Friedrich Wilhelm I. erläßt eine Handwerksordnung und hebt die Seiden- und Tuchindustrie.
 219. Förderung der Leinwand- und Porzellanfabrikation und aller einheimischen Betriebe.
 239. Aufhebung des Zunftzwanges und anderer Gewerbevorrechte (Gewerbe-freiheit.)
 259. Aufblühen der heimatischen Industrie.
 275. Die Verhältnisse der Fabrikarbeiter.

g) Handel und Verkehrsweisen.

- 66.^a Anfänge des Handels. Wertmesser — Vieh und Getreide. Tauschobjekte.
 70.^a Die von den Römern in Germanien angelegten Heerstraßen wurden nach der Teutoburger Schlacht zerstört.
 71.^a Lebhafter Handelsverkehr zwischen Römern und Germanen. Neue Tauschobjekte.
 78.^a Handel zwischen Thüringern u. Römern (Augsburg) über die Donau.
 87. Karl d. Gr. richtet an den festen Plätzen unserer Heimat Niederlagen für den Handel ein.
 91. Er baut Brücken und Straßen und ordnet Märkte und Messen an.
 96. Handel und Verkehr schlagen ihre Sitze hinter den Mauern der Städte auf.
 112. Die Erzeugnisse des Morgenlandes gingen über Venedig und Genua nach Deutschland.
 112. Das Geld beginnt im Verkehr eine Rolle zu spielen.
 126. Der Handel hat durch das Raubritterwesen zu leiden.
 132. 140. Er blüht auf unter dem Schutze der Städtebündnisse.
 134. Es entstehen Bankhäuser (Fugger in Augsburg.)
 145. Nach der Entdeckung des Seeweges nach Ostindien nimmt der Welthandel eine andere Richtung.
 145. Die Erzeugnisse Amerikas kommen in den Handel.
 168. Bei der allgemeinen Unsicherheit während des 30jähr. Krieges stocken Handel und Verkehr.